

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 24 (1906)  
**Heft:** 132

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2te Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abbestellt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 sts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,  
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration  
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration  
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,  
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.  
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.  
Prix d'insertion: 25 sts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 sts.).

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.  
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.  
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.  
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 26. März. Inhaber der Firma **E. Blum, Ingenieur & Patentan-**  
walt in Zürich I ist **Emil Blum**, von Kohlenz (Aargau), in Zürich V.  
Lintheschergasse 17.

26. März. Die Firma **W. Schappi-Ramp** in Zürich V (S. H. A. B.  
Nr. 128 vom 27. März 1905, pag. 509) erteilt Prokura an **Jean Strehler**,  
von Wald, in Zürich V.

26. März. **Ferdinand Hannemann**, in Zürich III, und **Carl Hannemann**,  
in Chur, beide von Schlegel, in Schlesien, haben unter der Firma  
**F. Hannemann & Cie.** in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegan-  
gen, welche am 24. März 1906 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haft-  
barer Gesellschafter ist **Ferdinand Hannemann**, und Kommanditist ist **Carl**  
**Hannemann**, mit dem Betrage von Fr. 3000 (Franken dreitausend). Fenster-  
roh- und Spiegelglas an gros. Neugasse-Gasometerstrasse.

26. März. Die Firma **Frau Amalie Cahn** in Zürich I (S. H. A. B.  
Nr. 12 vom 10. Januar 1906, pag. 45) verzehrt als Natur des Geschäftes:  
Costumes-Geschäft. Niederlage der Firma **Jacobi, Costumefabrik** in Frank-  
furt a. M.

26. März. Die Firma **B. Stössel-Steiner** in Zürich III (S. H. A. B.  
Nr. 211 vom 28. Mai 1903, pag. 841) hat ihr Domizil und das Geschäfts-  
lokal nach Zürich I, oberer Hirschengraben 8, verlegt. Die Inhaberin  
wohnt ebenfalls in Zürich I. Die Prokura **August Stössel-Steiner** ist er-  
loschen.

26. März. Die Firma **Niccolini-Eierz** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 236  
vom 10. November 1893, pag. 959) — Import italienischer Weine und  
Oele eigener Produktion — ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

26. März. **Spar- & Leihkass** **Aussersihl-Wiedikon** in Zürich III  
(S. H. A. B. Nr. 362 vom 21. September 1904, pag. 1446). **Heinrich**  
**Cramer-Wyss** ist aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten,  
dessen Unterschrift, sowie diejenige von **Heinrich Moor**, welcher letzterer  
als Aktuar im Vorstände verbleibt, sind erloschen. An ihre Stellen wurden  
gewählt: **Albert Wyder-Wyler**, von und in Albisrieden, als Präsident  
(bisher Beisitzer), und **Walter Elsener**, von Menzingen (Zug), in Zürich,  
als Rechnungsrevisor. Der Präsident oder der Vizepräsident (wie bisher  
**Albert Hofmann**, Notar), führt kollektiv mit dem Rechnungsrevisor rechts-  
verbindliche Unterschrift.

26. März. Die Firma **B. Weissberger-Meier** in Altstetten — Fleisch-  
und Wurstwarenhandlung — (S. H. A. B. Nr. 404 vom 12. Oktober 1905,  
pag. 1613) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. März. Die Firma **Frau Ries-Biedermann** in Zürich I (S. H. A. B.  
Nr. 235 vom 29. Juni 1900, pag. 943) wird infolge Wiederverheirathung  
der Inhaberin abgeändert in **Frau A. Weill-Biedermann**, vormals **A. Ries-**  
**Biedermann**. Die Inhaberin ist **Bürgerin von Wettwil** und wohnhaft in  
Zürich I.

26. März. Die Firma **A. Welti** in Küsnacht — Soieries und Merceries —  
(S. H. A. B. Nr. 352 vom 4. September 1905, pag. 1405) und damit die  
Prokura **August Welti** ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen  
Verzichtes der Inhaberin erloschen.

26. März. Unter der Firma **Ferienheim Enge-Zürich** hat sich, mit  
Sitz in Zürich, am 8. März 1906 eine Genossenschaft gebildet,  
welche den Bau und Betrieb des Ferienheim Enge-Zürich, d. h. eines im  
Knolligen (Gufelstock), Gemeinde Engi (Glarus), zu erstellenden einfachen  
Hauses, welches vorab der Jugend der Kirchgemeinde Enge-Zürich, dann  
aber auch Erwachsenen dieser Kirchgemeinde und ihren Familien gegen  
billiges Entgelt zur Benützung dienen soll. Das Genossenschaftskapital be-  
steht aus 370 Anteilscheinen à je Fr. 100. Die Generalversammlung ist  
jedoch befugt, zu beschliessen, dass und in welchem Umfange weitere  
Anteilscheine à Fr. 100 ausgegeben werden dürfen. Die Anteilscheine sind  
unteilbar und lauten auf den Namen. Eine Uebertragung derselben auf  
Nichtgenossenschafter ist nur mit Genehmigung des Vorstandes gültig.  
Mitglied der Genossenschaft wird, wer einen Anteilsschein erwirbt und un-  
bescholtenen Rufes ist. Auch juristische Personen, wie Vereine etc., können  
die Mitgliedschaft erwerben. Die Mitgliedschaft erlischt: a. durch rechts-  
gültige Abtretung des oder der einem Genossenschafter zustehenden An-  
teilscheine an einen andern Genossenschafter oder eine Drittperson;  
b. durch Rückzahlung des oder der einem Genossenschafter zustehenden  
Anteilscheine infolge Auslosung; c. mit dem Tod des Genossenschafters.  
Im Falle c. gehen die Rechte des verstorbenen Genossenschafters auf dessen  
Erben über. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das  
Genossenschaftskapital. Soweit das Genossenschaftskapital für den Bau und  
die Mobiliarausrüstung nicht in Anspruch genommen wird, fallen der  
Rest desselben, sowie allfällige Schenkungen oder anderweitige Zuwendungen  
in einen Erneuerungs- und Amortisationsfonds, dessen Kapitalbestand und

Zinsenertrag bis und mit dem Jahre 1911 ausschliesslich nur für allfällige  
notwendige weitere Bauten, sowie für Reparaturen und Mobiliarschaffungen  
verwendet werden darf. Vom Jahre 1911 an darf der Zinsenertrag dieses  
Fonds ganz oder teilweise auch für die Amortisation verwendet werden.  
Eine allfällige Verzinsung der Anteilscheine darf 4 % nicht übersteigen.  
Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr. Die Generalversammlung verfügt  
über das Rechnungsergebnis. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vize-  
präsident, Aktuar, Quästor und drei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft  
nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv  
je mit einem andern Vorstandsmitgliede die rechtsverbindliche Unterschrift.  
Präsident ist **Regierungsrat Heinrich Nägeli**; Vizepräsident: **Julius Ganz**,  
**Pfarrer**; Aktuar: **Karl Jauch**, **Lehrer**; Quästor: **Conrad Meyer**, **Kaufmann**,  
und Beisitzer sind: **Johannes Welti-Hausheer**, **Dr. med. Heinrich Nägeli**,  
und **Hermann Beerli-Bryner**, alle von Zürich, in Zürich II.

27. März. Genossenschaft „**Hotel Pfauen**“ in Zürich (S. H. A. B.  
Nr. 464 vom 9. Dezember 1904, pag. 1853). **Gustav Kessler** ist aus dem  
Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle  
wurde als Vorstandsmitglied gewählt: **Albert Gyr-Hämmig**, von Uster, in  
Zürich IV, in welcher Eigenschaft der Genannte kollektiv mit je einem  
der beiden übrigen Vorstandsmitglieder: **Adolf Franceschetti-Spitzer** und  
**Gottlieb Hiltbrand** rechtsverbindliche Unterschrift führt. Das Geschäfts-  
lokal (Bureau) befindet sich nunmehr in Zürich I, Bahnhofplatz 1.

27. März. In der Kommanditaktiengesellschaft unter der Firma **Gyr**,  
**Krauer & Cie.**, Bank für Finanzierungen in Zürich (S. H. A. B. Nr. 327  
vom 11. August 1905, pag. 1305) ist die Prokura des **Jean Rutishauser**  
erloschen.

27. März. Die unter der Firma „**Société Générale d'Affichage**“ („Allgemeine  
Plakat-Gesellschaft“, „Società Generale d'Affissioni“, mit Sitz in Genf  
eingetragene Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1900, pag. 1420; 1901,  
pag. 429; 1903, pag. 550) hat in Zürich I, Limmatquai 23, unter der  
Firma **Allgemeine Plakat-Gesellschaft** eine Zweigniederlassung errichtet.  
Zweck der Gesellschaft ist die Ausbeutung der Plakatreklame in irgend  
welcher Form (Aushang von Plakaten, Mauerreklame etc.), überall wo sie  
es als nötig erachtet, sowie die Erwerbung gleichartiger Geschäfte. Die  
Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Statuten datieren vom 25. Sep-  
tember 1900. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 300,000 (dreihundert-  
tausend Franken), eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien à  
Fr. 500. Publikationsorgane der Gesellschaft sind das „Feuille d'avis offi-  
cielle de Genève“ und das „Schweiz. Handelsamtsblatt“ in Bern. Der Ver-  
waltungsrat besteht aus 3—5 (gegenwärtig 5) Mitgliedern. Als solche sind  
gewählt: **John Ramel**, Agent de change, **Henry Boveyron**, Banquier, **Carl**  
**Hentsch**, Banquier, **Henry Georg**, négociant, und **Charles Matthey**, filis,  
géomètre, alle in Genf. Dieselben führen unter sich je zu zweien kollektiv  
rechtsverbindliche Unterschrift. Als Direktoren mit Einzelunterschrift sind  
ernannt: **Robert Beaujon**, in Genf, und für die Zweigniederlassung in  
Zürich ausserdem **Constanz Vogelsang**, von Solothurn, in Zürich.

27. März. Unter der Firma **Wasserversorgungsgenossenschaft Altbürg**  
hat sich, mit Sitz in Altbürg-Watt, Gemeinde Regensdorf, am 6. Januar  
1906 eine Genossenschaft gebildet, welche das Gehöft Altbürg mit gutem  
Trink- und Brauchwasser zu versehen bezweckt. Mitglieder der Genossen-  
schaft sind zurzeit acht Bewohner der Altbürg. Je nach dem Stande des  
Wasservorrates können weitere Mitglieder aufgenommen werden gegen  
Uebnahme der Erstellungskosten für Anschluss an die Hauptleitung und  
Entrichtung einer von der Generalversammlung zu bestimmenden Einkaufs-  
summe. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf Ende des  
Rechnungs- (Kalender-) Jahres auf sechsmonatliche Kündigung hin erfolgen.  
Die Austrittsgebühr beträgt Fr. 200. Bei Austritten, die erst nach Ablauf  
von 10 Jahren nach der Eintragung der Genossenschaft ins Handelsregister  
erfolgen, bestimmt die Genossenschaft, ob noch eine Austrittsgebühr zu  
bezahlen und wie hoch dieselbe zu bemessen ist. Mit dem Austritt verliert  
der Genossenschafter seinen Anteil am Genossenschaftsgut, sowie die  
Berechtigung zum Wasserbezug. Beim Hinschiede eines Genossenschafters  
geht die Mitgliedschaft auf die Erben über. Beim Verkaufe einer Liegen-  
schaft, in welcher die Wasserversorgung eingerichtet ist, tritt der Käufer  
in die Rechte und Pflichten eines Genossenschafters ein, ohne eine Ein-  
trittsgebühr bezahlen zu müssen. Die Verzinsung und Amortisation der  
Wasserversorgungsanlage und die Bestreitung der Betriebskosten erfolgt  
aus dem von den Genossenschaffern zu entrichtenden Wasserzins und  
allfälligen anderweitigen Einnahmen (Gemeinde-, Staatsbeitrag etc.). Als  
Wasserzins bezahlen die Genossenschaffter jährlich für jedes Stück Gross-  
vieh 50 Cts., für Kleinvieh 25 Cts. Für aussergewöhnliche Hähnen, z. B.  
Hof-, Garten- und Waschhaushähnen, ist ein jährlicher Zins von Fr. 1 zu  
entrichten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren  
Mitglieder, für welche ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, per-  
sönlich und solidarisch. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsi-  
dent zugleich Quästor, und Aktuar vertritt die Genossenschaft nach aussen,  
und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar  
kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist **Adolf Keller**,  
Vizepräsident und Quästor: **Rudolf Stüssi**, und Aktuar: **Arnold Keller**, alle  
von und in Altbürg-Regensdorf.

27. März. **Löwenbräu Dietikon A. G.** in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 100  
vom 9. März 1905, pag. 397). Das Gesellschaftskapital ist zufolge Beschlusses  
der Generalversammlungen vom 26. Februar 1904 und 12. März 1906 auf  
Fr. 500,000 erhöht und zerfällt in 1000 Inhaberaktien zu Fr. 500.

27. März. Die Firma **L. Wehrli, Schreiner**, in Zürich V (S. H. A. B.  
Nr. 307 vom 10. August 1902, pag. 1225) ist infolge Hinschiedes des In-  
habers erloschen.

Inhaberin der Firma **L. Wehrli's Wwe** in Zürich V, welche die Aktiven

und Passiven der ersten übernimmt, ist Lina Wehrli, geb. Appert, von Zürich, in Zürich V. Meeh. Schreineri, Forchstrasse 37. Die Firma erteilt Prokura an Emil Wehrli, von Zürich, in Zürich V, den Sohn der Firma-Inhaberin.

27. März. Inhaber der Firma A. Huber-Leu in Albisrieden ist Frau Anna Huber, geb. Leu, von Urdorf, in Albisrieden. Liegenschaftsverkehr, Vieh-, Obst- und Gemüsehandel, Altstetterstrasse.

27. März. Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht:

Tibiletti & Cie. in Zürich II — Baugeschäft (S. H. A. B. Nr. 339 vom 2. September 1904, pag. 1353) — Gesellschafter: Anton Tibiletti und Theresa Hieronymi, geb. Rossi — und damit die Prokura Wilhelm Ernst Hieronymi, Kommanditgesellschaft.

Cäsar Boesch, flls. in Zürich I — Polsterwaren — (S. H. A. B. Nr. 408 vom 16. Oktober 1905, pag. 1629).

#### **Solothurn — Soleure — Soletta** Bureau Stadt Solothurn.

1906. 24. März. Die Firma Basil Haedener in Solothurn, Restauration, Spezereibhandlung en gros und en détail, Uhrenglassetzerei (S. H. A. B. Nr. 404 vom 27. Oktober 1903, pag. 1614), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «M. Haedener» in Solothurn.

Inhaberin der Firma M. Haedener in Solothurn ist Marie Haedener, geb. Ruckstuhl, Witwe des Basil Haedener, von und in Solothurn. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Basil Haedener in Solothurn. Natur des Geschäftes: Restauration und Uhrenglassetzerei. Geschäftslokal: Heidenhubel Nr. 415 und 417.

26. März. Die Genossenschaft Ménagère in Solothurn, mit Sitz in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 402 vom 24. Oktober 1904, pag. 1605) hat in der Generalversammlung vom 27. Januar 1906 den Vorstand neu bestellt und gewählt als Präsident: Clement Hulin, Visiteur; Vizepräsident: Louis Savoy, Uhrmacher; Kassier: Adolph Marquis, Uhrmacher; erster Sekretär: Joseph Vuillaume, Uhrmacher; zweiter Sekretär: Gottfried Weber, Vergolder, alle in Solothurn. Der Präsident ernennt Vizepräsident, Kassier und erster Sekretär führen durch kollektive Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift.

26. März. Die Feldschützengesellschaft Solothurn in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 137 vom 1. April 1905, pag. 545) hat in ihrer Generalversammlung vom 4. Februar 1906 an Stelle des demissionierenden Albert Schenker zum Präsidenten gewählt: Gottlieb Nussbaum, und an Stelle des demissionierenden Otto Flury zum Aktuar: Ernst Roth, beide in Solothurn. Präsident und Aktuar führen durch kollektive Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift.

#### **Aargau — Argovie — Argovia** Bezirk Aarau.

1906. 26. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Schäfer & Co. in Aarau (S. H. A. B. Nr. 15 vom 15. Januar 1904, pag. 57) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Adolf Schäfer-Brugger, Architekt, von Aarau, Adolf Schäfer-Troller, von Aarau, und Karl Schibli-Hintz, von Killwangen, alle in Aarau, haben unter der Firma Ad. Schäfer & Cie. in Aarau eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schäfer & Co.» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Adolf Schäfer-Brugger; Kommanditäre sind: Adolf Schäfer-Troller mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000), und Karl Schibli-Hintz, mit dem Betrage von fünf-tausend Franken (Fr. 5000). Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Buchserstrasse Nr. 980. Die Firma erteilt Einzelprokura an Adolf Schäfer-Troller, von und in Aarau, und Karl Schibli-Hintz, von Killwangen, in Aarau.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

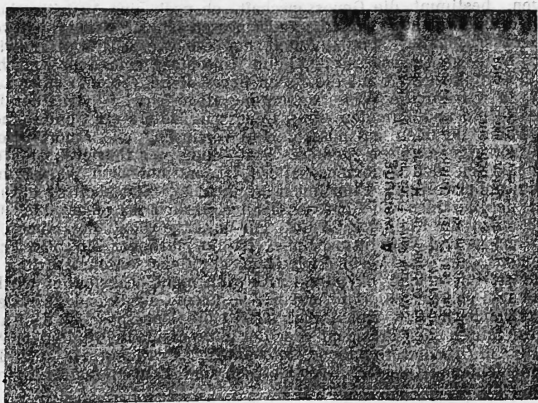
### **Marken. — Marques.**

#### **Eintragungen. — Enregistrements.**

Nr. 20304. — 26. März 1906, 8 Uhr.

Centralschweizerische Maschinenbau-Aktiengesellschaft,  
Zürich (Schweiz).

Alkoholfreie Getränke aus Fruchtsäften und Schweizer Alpenkräutern, Fruchtweine, Fruchtextrakte, Fruchtessenzen, Fruchtaromas, alkoholfreie Weine u. Schaumweine, alkoholfreies Bier, Fruchtessig, Mineralwasser, Limonaden, Gingerale, Malz und Malzextrakte und Milchgetränke.



Nr. 20305. — 22. März 1906, 8 Uhr.

Max Bönnel, Kaufmann,  
Wien (Oesterreich).

Uhren, Uhrwerke und Uhrenbestandteile.

**Max**

Nr. 20306. — 26. mars 1906, 8 h.

Babel & C<sup>o</sup>, fabricants,  
Carouge (Genève, Suisse).

Cirages en tous genres pour cuirs et bois.

# EXCELSIOR

cirages en tous genres pour cuir et bois

Nr. 20307. — 27. mars 1906, 8 h.

Juan Hecht, successeur de Félipe Hecht, fabricant,  
Genève (Suisse).

Montres, boîtes et parties de montres.

(Transmission et extension d'emploi du n° 2948 de Félipe Hecht.)



Nr. 20308. — 27. mars 1906, 8 h.

Juan Hecht, successeur de Félipe Hecht, fabricant,  
Genève (Suisse).

Montres, boîtes et parties de montres.

(Transmission et extension d'emploi du n° 2949 de Félipe Hecht.)



Nr. 20309. — 26. mars 1906, 8 h.

Rosskopf Söhne, négociants,  
Bâle (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



Nr. 20310. — 27. März 1906, 6 Uhr.

Velosfabrik „Cosmos“ B. Schild & C<sup>o</sup>,  
Madretsch (Schweiz).

Fahrräder, Motorräder, Automobile.



Nr. 20311. — 26. März 1906, 4 Uhr.

Gesellschaft für Bandfabrikation,  
Basel (Schweiz).

Nähseide.

EXCELSIOR

Nr. 20312. — 27. März 1906, 12 Uhr.

Emil Mühlethaler, Fabrikant,  
Bern (Schweiz).

Desinfektionsmittel.

„Desinfektol“

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Handelsbeziehungen mit Frankreich.

Das französische Parlament hat ein Gesetz erlassen, nach welchem schweizerische Waren in Frankreich noch bis spätestens 15. Juli d. J. nach dem seit dem 1. Januar provisorisch angewendeten, abgeänderten Minimaltarif behandelt werden. Sollte jedoch inzwischen ein neuer Handelsvertrag zustande kommen, so würde derselbe sofort nach der Ratifikation in Kraft gesetzt.

Infolge dieses Gesetzes hat auch die schweizerische Bundesversammlung am 29./30. März beschlossen, auf französische Waren noch längstens bis zum genannten Tage den Gebrauchstarif anzuwenden. Die provisorischen französischen Zollansätze sind in Nr. 502 unseres Blattes vom 23. Dezember letzten Jahres aufgeführt.

### Relations commerciales avec la France.

Le parlement français a adopté une loi à teneur de laquelle les marchandises suisses seront admises, en France, jusqu'au 15 juillet prochain au plus tard, sur la base du tarif minimum appliqué provisoirement, avec modifications, depuis le 1<sup>er</sup> janvier. Si, toutefois, un nouveau traité de commerce venait à être conclu au cours de cette période, il serait mis en vigueur dès l'instant de sa ratification.

Ensuite de cette loi, l'assemblée fédérale a décidé, de son côté, d'appliquer le tarif d'usage aux marchandises françaises, jusqu'à la date ci-dessus, limite extrême. Les droits provisoires français ont été publiés dans le n° 502 (23 décembre de l'année dernière) de la feuille.

### Ausstellungswesen.

Es wird uns mitgeteilt, dass zurzeit von der Internationalen Ausstellung und Verkaufsgesellschaft in Amsterdam Zirkulare und Prospekte zur Beteiligung an einer von ihr organisierten Internationalen permanenten Industrie-Ausstellung versandt werden. Wir empfehlen den Interessenten, beim eidg. Handelsdepartement Erkundigungen einzuziehen, bevor sie mit der genannten Gesellschaft Beziehungen anknüpfen.

### Zölle — Douanes.

Mit Oesterreich-Ungarn ist am 9. März d. J. gleichzeitig mit dem Handelsvertrag und für die gleiche Zeitdauer, ein Uebereinkommen über die Zollabfertigung im Eisenbahnverkehr abgeschlossen worden, dessen Wortlaut wir nachstehend wiedergeben:

**I. Güterverkehr.** § 1. Güterzüge dürfen die Zollgrenze auch zur Nachtzeit, sowie an Sonntagen und Festtagen überschreiten.

Jeder aus dem Auslande einführende Güterzug muss dem Grenzzollamt nach Massgabe der beiderseits bestehenden Zollvorschriften angemeldet werden.

Die zur Zollkontrolle erforderlichen Papiere sind dem zuständigen Grenzzollamt möglichst bald zuzustellen.

§ 2. Alle Waren, welche in zollischer eingerichteten Wagen verladen sind, sollen sowohl beim Eingang als auch beim Ausgang der speziellen Deklaration, Abladung, Verwiegung und Revision, sowie dem Kolloverschluss beim Grenzzollamt nicht unterliegen, wenn sie von diesem an ein anderes Amt zur weiteren Zollbehandlung überwiesen werden.

In Betreff der zollischen Einrichtungen der Wagen sind die auf der Berner Konferenz vom 15. Mai 1886 vereinbarten Vorschriften über die zollische Einrichtung der Eisenbahnwagen im internationalen Verkehr, sowie die etwaigen Abänderungen und Ergänzungen derselben massgebend.

Füllen die Waren einen Wagen nicht aus, so können sie mit dem Ansprache auf die vorerwähnten Erleichterungen in verschliessbare Abteilungen von zollischer eingerichteten, gedeckten gehauten Wagen oder in abhebbaren Kästen oder Körben, deren Benutzung zuvor von der Zollverwaltung gestattet worden ist, verladen und unter zollamtlichem Verschluss befördert werden.

Vou der Abladung und Verwiegung sollen in der Regel auch die bei dem Grenzzollamt zur endgültigen Zollabfertigung gelangenden zollfreien Waren befreit sein, wenn deren Zollordnungsmässige Revision ohne Abladung durchführbar ist.

§ 3. Die im § 2 bezeichneten Erleichterungen sollen auch im Falle einer unter zollamtlicher Überwachung stattfindenden Umladung der Güter (von Wagen zu Wagen), ohne dass damit die Zollordnungsmässige Abfertigung verbunden zu werden braucht, zulässig sein:

1. wenn der Übergang der Güterwagen wegen Verschiedenheit der baulichen Einrichtung der anschliessenden Eisenbahn nicht möglich ist,

2. wenn die Umladung des Gutes nach dem Ermessen der Bahngesellschaft aus andern Gründen notwendig ist.

**II. Personen- und Gepäckverkehr.** § 4. Die im § 1 für die Güterzüge zugestandenen Befreiungen, die Zollgrenze während der Nacht und an Sonn- und Festtagen zu überschreiten, findet auch auf die Züge mit Personenbeförderung Anwendung.

§ 5. Bei Überschreitung der Zollgrenze darf in den Personenzügen nur Handgepäck der Reisenden untergebracht sein.

§ 6. Das Handgepäck der Reisenden und das eisenbahnmässig abgefertigte Reisegepäck werden in der Regel bei dem Grenzzollamt revidiert. Jedoch sollen nach Massgabe des Bedürfnisses des Reiseverkehrs Erleichterungen zugelassen werden. Insbesondere soll nach Tüchtigkeit Vorsorge getroffen werden, in einzelnen Relationen die Schlussabfertigung des aufgegebenen Reisegepäckes bei dem Zollamt der Bestimmungsstation zu ermöglichen. Auch wird seitens der Zollverwaltung Verfügung getroffen werden, dass bei direkt übergehenden Zügen, beziehungsweise Wagen das Handgepäck der Reisenden in der Grenzstation nach Tüchtigkeit in den Wagen selbst revidiert wird.

§ 7. Die Zollabfertigung von Hand- und Reisegepäck soll in der Grenzstation derart beschleunigt werden, dass auch die an ein anderes Zollamt überweisenden Gepäckstücke, wenn irgendwie thunlich, noch mit dem Anschlusszuge weiterbefördert werden können.

§ 8. Eil- und Frachtgüter, welche mit personenführenden Zügen befördert werden, sind denselben Bedingungen und Formalitäten unterworfen, welche für die mit den Güterzügen beförderten dergleichen Gegenstände gelten.

Jedoch sollen verderbliche Eilgüter bei Zügen mit Personenbeförderung vom Grenzzollamt ebenso beschleunigt abgefertigt werden wie Gepäck.

**III. Allgemeine Bestimmungen.** § 9. Die Zollverwaltung jedes der beiderseitigen Zollgebiete wird den Verschluss, welchen die Zollverwaltung des andern Teiles angelegt hat, für genügend anerkennen, sobald sie sich vergewissert hat, dass derselbe auf die in ihrem Zollgebiete zulässige Art angelegt ist und den verabredeten Bedingungen entspricht. Derselbe ist aber befugt, soweit sie es für erforderlich erachtet, eine Vervollständigung des Verschlusses vorzunehmen.

§ 10. Inwieweit die Züge unter Begleitung von Zollbeamten gestellt werden sollen, bleibt dem Ermessen der Zollverwaltung jedes der beiden Zollgebiete überlassen.

Den Begleitungsorganen sind in den zu überwachenden Zügen zweckentsprechende Plätze und, sofern sie von der Begleitung zurückkehren, Plätze in einem Personenwagen der ihnen gebührenden Klasse unentgeltlich einzuräumen.

§ 11. Die Eisenbahn ist verpflichtet, jede Aenderung des Fahrplanes (Fahrordnung) hinsichtlich der die Grenze überschreitenden Züge und deren Anschlusszüge spätestens acht Tage, bevor sie in Wirksamkeit tritt, dem Grenzzollamt und den von der Zollverwaltung etwa noch weiter bezeichneten Zollstellen anzuzeigen.

Dagegen sind nicht fahrplanmässige Züge (Sonder- oder Erörterungszüge, Züge in mehreren Teilen, Lokomotivfahrten) von der Grenzstation nur dem zuständigen Grenzzollamt schriftlich, und zwar so frühzeitig anzuzeigen, dass die für die Revision und Abfertigung dieser Züge notwendigen Verfügungen seitens des Zollamtes noch zeitgerecht getroffen werden können.

§ 12. Die Vorschriften eines jeden Landes in Betreff der wegen Zolldefraudationen oder Konventionen wirkenden Strafen und diejenigen, in welchen Verbote oder Beschränkungen der Einfuhr, der Ausfuhr oder des Durchgangsverkehrs angeordnet sind, werden durch die vorstehenden Bestimmungen nicht berührt. Ebenso ist es in jedem Lande der Zollverwaltung unbenommen, in Fällen, in denen erhebliche Gründe das Verdacht, dass eine Defraudation verübt werde, obwalten, zur Revision der Waren und zu den andern Formalitäten bei dem Grenzzollamt sowohl als auch nötigenfalls bei andern Aemtern schreiten zu lassen.

§ 13. Die zwischen Oesterreich-Ungarn und der Schweiz bestehenden Erleichterungen des Eisenbahnverkehrs sollen, sofern sie weiter gehen als die vorstehenden Bestimmungen, auch ferner aufrecht bleiben.

**Baumwollmarkt.** Der „Leipziger Monatschrift für Textilindustrie“ wird aus New York folgendes gemeldet: Nach der Schlusszählung der amerikanischen Zensusamtes vom 20. März wurden 10,697,000 Ballen im Durchschnittsgewicht von 503,8 Pfund entnommen, sodass die Menge also in Wirklichkeit 10,778,000 Ballen gegen 13,584,000 Ballen in 1904/05 und gegen 10,046,000 Ballen in 1903/04 darstellt. Die zur Zeit der angestellten Ermittlungen noch unentkörnte Baumwolle wurde auf 40,112 Ballen gegen 192,275 Ballen zur gleichen Zeit des Vorjahres geschätzt. Die Ernte, müsste demnach also ungefähr 10,818,000 Ballen ergeben haben. Nun ist aber noch zu berücksichtigen, dass dieses Mal nur 29,040 Entkörnungsmühlen gegen deren 30,337 im vorigen Jahr Bericht erstatteten, und die 1300 Mühlen nach Berechnung Sachverständiger mindestens noch 150,000 bis 200,000 Ballen marktfertig gemacht haben dürften.

**Bevölkerung Deutschlands.** Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im Deutschen Reich ist folgendes:

|                                     | Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1905 |            |            |
|-------------------------------------|-----------------------------------------------|------------|------------|
|                                     | männlich                                      | weiblich   | zusammen   |
| Königreich Preussen . . . . .       | 18,391,135                                    | 18,887,685 | 37,278,820 |
| Königreich Bayern . . . . .         | 3,192,257                                     | 3,320,567  | 6,512,824  |
| Königreich Sachsen . . . . .        | 2,176,555                                     | 2,325,795  | 4,502,350  |
| Württemberg . . . . .               | 1,121,657                                     | 1,178,673  | 2,300,330  |
| Baden . . . . .                     | 696,624                                       | 1,012,696  | 2,009,320  |
| Hessen . . . . .                    | 604,655                                       | 605,419    | 1,210,104  |
| Mecklenburg-Schwerin . . . . .      | 309,023                                       | 315,868    | 624,891    |
| Sachsen-Weimar . . . . .            | 189,305                                       | 198,587    | 387,892    |
| Mecklenburg-Strelitz . . . . .      | 51,355                                        | 51,886     | 103,251    |
| Oldenburg . . . . .                 | 219,463                                       | 218,732    | 438,195    |
| Braunschweig . . . . .              | 239,005                                       | 246,650    | 485,655    |
| Sachsen-Meiningen . . . . .         | 132,044                                       | 136,815    | 268,859    |
| Sachsen-Altenburg . . . . .         | 101,426                                       | 105,074    | 206,500    |
| Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .      | 117,237                                       | 125,035    | 242,272    |
| Anhalt . . . . .                    | 159,603                                       | 165,404    | 325,007    |
| Schwarzburg-Sondershausen . . . . . | 41,424                                        | 43,733     | 85,177     |
| Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .    | 47,243                                        | 49,557     | 96,800     |
| Waldeck . . . . .                   | 28,792                                        | 30,343     | 59,135     |
| Rheinl. alter Linie . . . . .       | 33,683                                        | 36,907     | 70,590     |
| Rheinl. jüngerer Linie . . . . .    | 69,439                                        | 75,131     | 144,570    |
| Schaumburg-Lippe . . . . .          | 22,437                                        | 22,555     | 44,992     |
| Lippe . . . . .                     | 70,791                                        | 74,819     | 145,610    |
| Lübeck . . . . .                    | 51,922                                        | 53,935     | 105,857    |
| Bremen . . . . .                    | 131,811                                       | 131,615    | 263,426    |
| Hamburg . . . . .                   | 433,875                                       | 441,215    | 875,090    |
| Elsass-Lothringen . . . . .         | 935,305                                       | 879,321    | 1,814,626  |
| Deutsches Reich . . . . .           | 29,868,096                                    | 30,737,057 | 60,605,153 |

### Ausländische Banken. — Banques étrangères.

| Banca d'Italia.       |             |             |             |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| 28 février            | 10 mars     | 28 février  | 10 mars     |
| Moneta metallica      | 722,821,005 | 723,937,763 | 724,410,700 |
| Portafoglio           | 854,719,558 | 843,411,634 | 843,411,634 |
| Niederländische Bank. |             |             |             |
| 17. März              | 24. März    | 17. März    | 24. März    |
| Metallbestand         | 145,045,580 | 145,185,443 | 145,185,443 |
| Wechselportef.        | 77,502,465  | 76,908,354  | 76,908,354  |
| Notenzirkulation      | 269,166,555 | 269,166,555 | 269,166,555 |
| Conti-Correnti        | 4,311,773   | 4,311,773   | 4,311,773   |

Annoncen-Pacht:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

### Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

### L'OMNIUM, Société d'Epargne

Fondée à Lausanne le 1<sup>er</sup> octobre 1887

L'assemblée générale des actionnaires du 24 mars a fixé à fr. 55. — le dividende 1905 pour les parts 1<sup>re</sup> série; fr. 19. — le dividende 1905 pour les parts 2<sup>me</sup> série.

Ces coupons sont payables, dès le 31 courant, chez MM. Ch. Schmidhauser & Cie., place Bel-Air, Lausanne. (748;)

Unsere feigenlosen, unverbrennlichen

### FUSSBÖDEN AUS KUNSTHOLZ

für Fabriken, Bureaux, öffentliche Lokale aller Art, Korridore, Küchen, Badezimmer bieten heute anerkanntermassen das Beste in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Hygiene.

Guss an Ort und Stelle auf jeden Unterboden.

Rascheste Ausführung. (192)

### CH. H. PFISTER & Co., BASEL

**A. Welti-Furrer, Zürich I.**  
Bärengrasse 3. — Telefon 4726.  
Internat. Möbeltransport und Spedition.  
Lagerhaus. — Camionnage. (2463.)



### Société de l'Hôtel du Grand-Pont, Lausanne

L'assemblée des actionnaires a fixé le dividende pour l'exercice de 1905 à 5 % soit fr. 25. — pour les actions privilégiées payable contre remise du coupon n° 6; 4 % soit fr. 20. — pour les actions ordinaires, payable contre remise des coupons n° 6.

Ces coupons sont payables, dès le 1<sup>er</sup> avril, à la caisse de Ch. Schmidhauser & Cie., place Bel-Air, Lausanne. (750;)

# Schweizerischer Bankverein

## Gewinn- und Verlustrechnung

am 31. Dezember 1905

| Soll                                                  | Fr.       | Ct.     | Haben                         | Fr.       | Ct. |
|-------------------------------------------------------|-----------|---------|-------------------------------|-----------|-----|
| Verwaltungsauslagen:                                  |           |         | Saldo vom Vorjahre            | 262,564   | 70  |
| Personalgehälter und Gratifikationen an               |           |         | Wechsel-Conto                 | 2,104,773 | 85  |
| Beamte                                                | 1,486,377 | 40      | Zins-Conto                    | 2,119,015 | 62  |
| Verwaltungsrat und Ausschüsse                         | 14,400    | 85      | Kommissionen-Conto            | 1,908,166 | 08  |
| Reisespesen und Expertisen                            | 20,842    | 65      | Effekten- und Syndikats-Conto | 2,191,525 | 73  |
| Insertionen, Abonnemente und Kursblätter              | 56,102    | 66      | Coupons und fremde Sorten     | 101,343   | 81  |
| Porti, Telegramme und Assekuranzen                    | 101,615   | 09      | Mietzinse                     | 65,176    | 19  |
| Drucksachen, Bureau-Requisiten und Materialvorräte    | 128,665   | 54      |                               |           |     |
| Heizung, Beleuchtung, Gebäudeunterhalt und Lokalmiete | 333,863   | 68      |                               |           |     |
| Steuern                                               | 181,937   | 50      |                               |           |     |
| Ratazinse auf 20,000 neue Aktien à Fr. 12             |           | 240,000 |                               |           |     |
| Abschreibungen:                                       |           |         |                               |           |     |
| Auf Debitoren-Conto, abzüglich Wiedereingänge         | 105,893   | 16      |                               |           |     |
| Auf Bankgebäude Zürich                                | 500,000   | —       |                               |           |     |
| Auf Liegenschafts-Conto                               | 100,000   | —       |                               |           |     |
| Reserve für ein neues Bankgebäude in Basel            |           | 500,000 |                               |           |     |
| Rückstellung für schwebende Syndikatsgeschäfte        |           | 750,000 |                               |           |     |
| Einlage in die Unterstützungskasse                    |           | 200,000 |                               |           |     |
| Gewinn-Saldo:                                         |           |         |                               |           |     |
| Ertrag pro 1905                                       | 3,770,902 | 95      |                               |           |     |
| Saldo vom Vorjahre                                    | 262,564   | 70      |                               |           |     |
|                                                       | 8,753,165 | 93      |                               | 8,753,165 | 93  |

## Schluss-Bilanz

pro 31. Dezember 1905

nach erfolgter Verteilung des Aktiv-Saldo von Fr. 4,033,467. 65 gemäss Antrag der Verwaltung

| Aktiven                                           | Fr.         | Ct. | Passiven                                              | Fr.         | Ct. |
|---------------------------------------------------|-------------|-----|-------------------------------------------------------|-------------|-----|
| Kassa                                             | 4,781,864   | 74  | Aktienkapital                                         | 50,000,000  | —   |
| Coupons, rückzahlbare Titel und fremde Geldsorten | 1,287,379   | 03  | Reservefonds                                          | 5,000,000   | —   |
| Wechselportefeuille                               | 46,939,254  | 47  | Spezialreserve                                        | 8,002,302   | 50  |
| Lombardwechsel im Portefeuille                    | 4,087,464   | 75  | Unterstützungskasse                                   | 403,586     | 80  |
| Effekten                                          | 11,166,168  | 20  | Obligationen                                          | 38,282,330  | —   |
| Syndikatsbeteiligungen                            | 9,997,373   | 20  | Banken und Bankiers                                   | 43,061,530  | 98  |
| Schuldbriefe                                      | 1,159,745   | —   | Conto-Corrent-Kreditoren mit fester Verfallzeit       | 72,148,089  | 63  |
| Kurzfristige Vorschüsse auf Wertpapiere           | 60,384,254  | 55  | Conto-Corrent-Kreditoren mit unbestimmter Verfallzeit | 18,897,074  | 98  |
| Banken und Bankiers                               | 22,658,640  | 10  | Tratten und Akzeptationen                             | 63,647,691  | 85  |
| Conto-Corrent-Debitoren, gedeckt                  | 72,146,881  | 27  | Kautionen                                             | 363,688     | 50  |
| Conto-Corrent-Debitoren, ungedeckt                | 64,707,372  | 63  | Dividenden-Conto der Vorjahre                         | 960         | —   |
| Kautionen                                         | 363,688     | 50  | Dividenden-Conto pro 1905                             | 3,200,000   | —   |
| Bankgebäude in Basel, Zürich und St. Gallen       | 2,750,000   | —   | Saldo-Vortrag auf neue Rechnung                       | 267,832     | 20  |
| Liegenschaften                                    | 845,000     | —   |                                                       |             |     |
| Mobiliar                                          | 1           | —   |                                                       |             |     |
|                                                   | 303,275,087 | 44  |                                                       | 303,275,087 | 44  |